

Nun habe ich mich „qualifiziert“, einen Artikel für unsere Infopost zu schreiben. Das erste Mal und ausgerechnet zur IDM...gern!

Es war schon eine außergewöhnliche IDM, sagten die „alten“ Hasen (für mich war es erst die Dritte).

90 Starter (Rekord?), außergewöhnliche Windverhältnisse - von sehr leichtem bis stürmischem Wind, nur vier Wettfahrten und zwei ausrichtende Vereine.

Am Dienstag nach der Vermessung wurden wir zu einer tollen Dampferfahrt eingeladen, wo es für alle Teilnehmer über den gesamten Müggel Richtung TSG ging. Es war eine sehr informative, interessante und gesellige Überfahrt.

Auf dem TSG-Gelände verbrachten wir einen ganz tolle Abend mit Buffet, Getränken und vielen inspirierenden Gesprächen. Per Dampfer ging es dann zu gegebener Zeit wieder zurück....Knut, VIELEN DANK für den TOLLEN ABEND!!!...Es war so schade, dass du nicht mit uns auf dem Wasser, wie gewohnt, um „Ruhm und Ehre“ kämpfen konntest.

Am Mittwoch segelten wir dann bei leichtem Wind in vier Gruppen alle gegeneinander. Es herrschten sehr spezielle drehende Verhältnisse, wo man sich sehr schnell mal eine nicht so tolle Platzierung einfangen konnte.

Nach drei Wettfahrten führte Jan souverän mit zwei Siegen und einem dritte Platz vor Jan Willem. Ich durfte mich auf dem dritten Platz einreihen.

Am Abend fand eine coole Party mit Stargast „Udo Lindenberg“ statt. Alle hatten die Gelegenheit das Tanzbein zügig zu schwingen.

Der zweite Tag war geprägt von einigen Startversuchen bei teilweise gar keinem Wind. Die logische Schlussfolgerung war Abbruch.

Am dritten Wettkampftag musste mehrfach der Start wegen drehende und sehr unbeständige Windverhältnisse verschoben werden. Dann stabilisierte sich der Wind und es konnte bei guten Bedingungen gestartet werden. Die erste Startergruppe hatte ihre erste Runde absolviert und geriet in die Nachstartphase der zweiten Startergruppe, was etwas unglücklich war und zu vielen kniffligen Situationen führte. Dazu frischte der Wind innerhalb von Minuten extrem bis zu 7 Bft auf.

Von der zweiten Gruppe sind nur 8 (!) von 45 Jollen ins Ziel gekommen. Viele kenterten und schafften es nicht mehr ins Ziel. In der Diskussion an Land sagten die „alten“ Hasen, dass sie solch eine extreme „Ausfallrate“ noch nie erlebt hätten.

Im Umland von Berlin fanden heftige Gewitter statt, was dann zu einem Abbruch des Wettkampftages führte. Das wiederum bedeutete eine offizielle Meisterschaft mit vier Rennen ohne streichen der schlechtesten Wettfahrt, was einigen Favoriten nicht zugute kam.

Im abschließende Rennen „verspielte“ Jan noch fast seinen Titel durch einen 10. Platz, denn Jan Willem siegte auch bei diesen Bedingungen souverän. Es änderte sich aber nichts mehr an der Spitze des Feldes.

Die Mitfavoriten Göran und Thies konnten nicht mehr auf die Podestplätze eingreifen.

An allen Wettkampftagen wurden wir mit perfekter Hilfe beim Aufslippen, einem Snack (mit viel Liebe gebratene Bouletten, Gulaschsuppe,...) und frischem Pils verwöhnt.

Es war eine tolle IDM! Der Dank aller Aktiven gilt den Organisatoren beider Vereine, der Wettfahrtsleitung, dem Team um Zwiebel und den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund!

Man hat aber auch gemerkt, dass solch eine IDM für uns „O-Jollenverrückte“ eine absolute Großveranstaltung ist, wo man sehr schnell an seine Grenzen gerät...was teilweise auch zu spüren war (Wohnmobilplatz, Abendbuffet,...). Die Organisation durch zwei Vereine war sicherlich auch eine spezielle Herausforderung.

Die nächste IDM findet in Kirchmöser, meinem Heimatverein statt. Wir versprechen schon jetzt, dass es eine tolle unvergessene Veranstaltung wird! Gern begrüßen wir euch ALLE zu diesem Event vom 14. -17. Juni!

Bis dahin bleibt gesund und erfreut euch weiter am O-Jolle segeln...Euer Volker (GER 64)